

Antrag auf**Listen-Nr.:** _____

- Erteilung Verlängerung eines
 Ausländer- Jugend- Falkner- Tages- (Zeitraum ab: _____)
 Jahres- Dreijahres- Jagdscheines

Personalien des Antragstellers

Familiennamen (bei Frauen auch Geburtsname)		Vorname
Geburtsdatum	Geburtsort	Land
Staatsangehörigkeit		Wohnort, Straße/ Platz, Haus-Nr.
NUR BEI ERSTANTRAG:		
Art des Ausweises (z. B. BPA/ Paß)Nr. des Ausweises		ausgestellt am durch
Personalien des gesetzlichen Vertreters (nur beim Jugendjagdschein)		

Als Antragsunterlagen werden vorgelegt:

- Der mir zuletzt erteilte Jagdschein/ Falknerjagdschein
 Der mir zuletzt erteilte Jagdschein/ Falknerjagdschein ist verloren gegangen. Der frühere Besitz wird glaubhaft gemacht durch (z. B. Zeugenaussagen, Urkunden, amtliche Auskunft).

Der Jagdschein/ Falknerjagdschein ist mir

- bisher nicht
 durch Entscheidung des Gerichts vom
 durch Anordnung des/ der Behörde vom entzogen worden.

Eine Sperrfrist für die Wiedererteilung des Jagdscheines/ Falknerjagdscheines ist mir - nicht - auferlegt worden.

Die Sperrfrist endet am

Ein Jagdverbot gemäß § 41 a BJagdG ist gegen mich

- bisher nicht
 durch Entscheidung des Gerichts vom
 durch Anordnung des/ der (Behörde) vom ausgesprochen worden.
 Das Verbot endet am

- Der schriftliche Nachweis einer ausreichenden Jagdhaftpflichtversicherung (mindestens 500.000,- € für Personenschäden und 50.000,-€ für Sachschäden).
 Ein Paßlichtbild aus neuester Zeit
 Das Zeugnis über die bestandene Jägerprüfung/ Nachweis über eine nach § 39 LVBayJG gleichgestellte Prüfung.
 Das Zeugnis über die bestandene Falknerprüfung.
 fld. Jagdpachtvertrag/ Jagderlaubnisvertrag

Anlage: Erklärung zum Jagdscheinantrag

Ort, Datum

 Unterschrift des Antragstellers, bei Minderjährigen
 zusätzlich der gesetzlichen Vertreter

Erklärung zum Jagdscheinantrag

vom

Zuname

Vorname

geb. am

Zur Eintragung der Flächen in den Jagdschein, auf denen ich zur Jagdausübung befugt bin (§ 11 Abs. 7 BJagdG), gebe ich unter Bezugnahme auf den vorgelegten Jagdpachtvertrag/ Jagderlaubnisvertrag vom /die sonstigen Nachweise folgende Erklärung ab:

Mir steht als

- Eigenjagdberechtigter**
- Alleinpächter**
- Mitpächter**
- Unterpächter**
- Inhaber einer entgeltlichen Dauerjagderlaubnis**
- im Eigenjagdrevier/ Gemeinschaftsjagdrevier/ Staatsjagdrevier**

Bezeichnung

Gemeinde

Kreis

mit einer Gesamtfläche von ha

auf einer anrechenbaren Fläche von ha

unbefristet/ für die Zeit vom bis

(Laufzeit des Jagdpachtvertrages/Jagderlaubnisvertrages)
die Ausübung des Jagdrechts zu.

(Die vorstehenden Angaben sind für jedes Jagdrevier, in dem der Antragsteller zur Ausübung des Jagdrechts befugt ist, auf einem gesonderten Formblatt einzutragen.)

- Mir steht in keinem Jagdrevier als Jagdausübungsberechtigter oder Inhaber einer entgeltlichen Dauerjagderlaubnis die Ausübung des Jagdrechts zu.

Mir ist bekannt, dass unrichtige Angaben über die Flächen, auf denen ich zur Jagdausübung befugt bin, eine Ordnungswidrigkeit darstellen, die bei Vorsatz mit einer Geldbuße bis zu 1 000,- €, bei Fahrlässigkeit bis zu 500,- €, geahndet werden kann (Art. 56 Abs. 2 Nr. 2 BayJG, § 17 Abs. 1 und 2 OWiG).

Mir ist ferner bekannt, dass im Hochgebirge mit seinen Vorbergen die Pachthöchstfläche auf 2 000 ha, im übrigen Bayern auf 1 000 ha festgesetzt ist (§11 Abs. 3 BJagdG, Art. 16 Abs. 1 BayJG). Die Überschreitung der Pachthöchstfläche, die auch für die entgeltliche Dauerjagderlaubnis gilt, hat die Nichtigkeit des Jagdpachtvertrages oder des Jagderlaubnisvertrages zur Folge (§ 11 Abs. 6 BJagdG); sie kann, sofern die Jagd dennoch ausgeübt wird, mit Geldbuße bis zu 5000,- € geahndet werden (§ 39 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 3 BJagdG). Zudem kann ein Jagdverbot von einem bis zu sechs Monaten Dauer ausgesprochen werden (§ 41 a BJagdG).

Ort, Datum

Unterschrift